

Postulat Berger: Transparenz, Businessplan für das Parkbad Kriens

Eingang: 11. Juni 2015

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 24. September 2015 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

Der Gemeinderat hat in der Beantwortung der Interpellation Graf Nr. 174/2015 „Auslagerung Parkbad und Sportanlage Kleinfeld“ aufgezeigt, dass ein öffentliches Bad bloss 30 – 50 % seiner Betriebskosten decken kann. Die Postulantin hat dies erkannt und fordert aus diesem Grund einen Businessplan, welcher vor allem eine effiziente Betriebsführung sicherstellen soll. Insbesondere ist ihr aufgefallen, dass 2014 trotz massiv weniger Badegäste die Personalkosten praktisch unverändert geblieben sind.

Bereits bei den Arbeiten zur Gesamtsanierung des Bades hat der damalige Leiter Umwelt/Energie einen ersten Bericht erstellt, welcher die ökonomische Zukunft des Bades beleuchtet hat. Nach dreieinhalb Jahren Betrieb kann ein erstes Fazit gezogen werden. Der Gemeinderat hat sich deshalb bereit erklärt, das Postulat Berger überweisen zu lassen, um den damaligen Bericht zu überarbeiten und zu vervollständigen.

Folgende Entwicklungen konnten in den ersten Betriebsjahren festgestellt werden:

- Das Publikum hat sich verändert. Ein Teil der Stammkundschaft ging verloren und der Anteil von Jugendlichen ist eher zurückgegangen. Auf der anderen Seite ist der Anteil von Familien mit Kindern angestiegen. Ein breites Publikum fühlt sich angezogen vom Naturbad mit Strandfeeling und der Schönheit der Gesamtanlage.
- Der Verkauf von Einzeleintritten für das Parkbad ist auf einem sehr guten Niveau, währenddessen der Verkauf von Abonnements zurückgegangen ist. Ein Grund ist sicher die Preisanpassung bei den Abonnements, obwohl das Parkbad hier immer noch das günstigste der grossen Bäder der Region ist.
- Ein grosser Erfolg ist die Nutzung des Parks vom Herbst bis Frühling. Bis zu 300 Personen frequentieren an schönen Tagen die Parklandschaft, geniessen die Atmosphäre und schauen den Kindern beim Spielen zu.

Businessplan

Der Erfolg zeigt auf, dass das Parkbad auf einem guten Weg ist. Im Businessplan hat der Gemeinderat dargelegt, wie er die unternehmerische Strategie sieht. Mit einer Analyse wurden die Stärken und Schwächen, Chancen und Gefahren herauskristallisiert. Die Stärken sollen erhalten und ausgebaut, die Schwächen bekämpft werden. Die Chancen werden mit der Strategie aktiv angegangen, die Risiken werden im Auge behalten und so weit möglich minimiert.

Der Businessplan geht aber auch auf die effiziente Betriebsführung ein. Für den Betrieb des Parkbads sind in jedem Fall mindestens 5 Personen notwendig. Bei unsicheren Wetterverhältnissen können die Einnahmen diese Kosten nie decken. Das Personal kann jedoch nicht reduziert werden, da dies sicherheitsrelevant ist. Mit einer neuen Strategie (das Bad öffnet erst um 11:00 Uhr, ist dafür über Mittag offen und es kann von Montag bis Freitag im Restaurant gegessen werden) soll die Effizienz bei unsicheren Wetterverhältnissen gesteigert werden.

Fazit

Nach dreieinhalb Jahren Betrieb kann ein positives Fazit gezogen werden. Nach einer Zeit der Angewöhnung sind die Abläufe optimiert und das Bad erfreut sich steigender Beliebtheit bei Gross und Klein. Die Anlage kann während dem ganzen Jahr genossen werden, bis zu 300 Personen sind an schönen Herbst-/Wintertagen im Park anzutreffen, im Hochsommer bis zu 4500. Das sanierte Restaurant ist ein neues Highlight. Ein modernes Selbstbedienungsrestaurant, welches auch von Nicht-Badegästen über Mittag besucht werden kann. Mit der geplanten Einführung des bargeldlosen Zahlens noch in diesem Jahr und neuen Attraktionen, wie z.B. die Yoga-Lektionen im Juni und Juli, gewinnt das Parkbad zusätzlich an Attraktivität.

Nicht zuletzt ist aber der finanzielle Erfolg bei den Betriebskosten weitgehend vom Wetter abhängig. Ein schlechter Sommer und die Zahlen sind entsprechend schlechter. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Bad, sofern weiterhin die Stärken optimiert und die Schwächen möglichst ausgemerzt werden, der Bevölkerung von Kriens und Umgebung viel Freude bereitet und ein akzeptabler Deckungsgrad erwirtschaftet werden kann.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.

Kriens, 16.März 2016